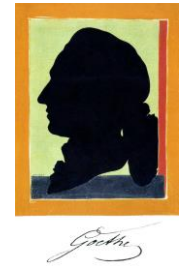


**GOETHE-GESELLSCHAFT
MANNHEIM RHEIN-NECKAR e.V.**



Neues für Mitglieder

Mannheim, 8. Dezember 2012

Liebe Mitglieder,

vor fast einem Jahr, es war im Januar, haben uns Bettina Franke und Michael Timmermann, begleitet von Liselotte Homering, in wunderbarer Weise das Paar Goethe und Christiane Vulpius nähergebracht mit der Lesung aus ihren Briefen, welche dem Buch von Micheal Krausnick entnommen waren.

Zum Ende dieses Jahres lade ich wiederum zu einem kleinen weihnachtlichen Einblick in das Privatleben Goethes, dessen sehr menschliche Seite oft nicht ausreichend offenbar wird:

Goethe hält sich in Jena auf. Christiane schreibt am 16. Dezember 1800 um 21 Uhr eine Art Wunschzettel mit einem Augenzwinkern, so wie es in vielen Briefen zwischen beiden oft hinzuzudenken ist. Zunächst stellt sie zu Beginn des Briefes fest, dass von Goethes Mutter ein „Kistchen von Frankfurt angekommen“ ist, darin sich schöne Stoffe für sie und ihren Sohn August befanden. Die waren ihr aber allzu vornehm, so dass sie ihren Weihnachtswunsch – bescheiden und ganz praktisch wie sie war - so äußerte:

„Nun wünschte ich nur, der heilige Christ verlor in Jena 10 Ellen weißen Halb-Atlas, die Elle zu 12 Groschen, das wären 5 Thaler; das wäre dem heiligen Christ ein Leichtes. Oder nur 6 und ½ Elle Calico-Halb-Atlas, das wäre nur 2 Thaler 18 Groschen, die Elle zu 12 Groschen. Das müsste der heilige Christ aber bald verlieren; solltest Du ihm etwa unverhofft begegnen, so kannst Du mit ihm darüber sprechen. Du musst aber ja nicht böse werden, dass ich Dich mit einem solchen Auftrag beschwere; ich werde auch nicht böse, wenn es mir abgeschlagen wird. Wenn er nichts verliert, so ziehe ich mich wieder wie das vorige Mal an und bin auch zufrieden.“

Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein-Neckar e.V.
(Vorstand: Dr. Jens Bortloff, Liselotte Homering, Dr. Hanspeter Rings, Iuditha Balint)
Krautgartenweg 12, 68239 Mannheim
Tel. 0173 350 71 76, E-Mail: info@goethe-mannheim.de
www.goethe-mannheim.de

Bankverbindung: Kontonummer 880 24 800 VR Bank Rhein-Neckar BLZ 670 900 00

In diesem Sinne kann ich Ihnen Anregungen geben, um folgendes mit dem heiligen Christ zu besprechen:

Zum einen lohnt immer ein Besuch im wohlsortierten Antiquariat und in der Buchhandlung unseres Mitglieds Joachim Krause (Quadratbuchhandlung, R 1, 7, Mannheim, www.buchkatalog.de/Quadrat-Buchhandlung). Ich bin bislang stets fündig geworden bei meinen Besuchen dieses für Mannheim so bedeutsamen Sortiments.

Zum anderen sind die Bücher von Silvia Schopf, der Autorin und Schauspielerin, mit der die Goethe-Gesellschaft zusammenarbeitet, für Kinder und Jugendliche ein attraktives Geschenk. Die Publikationsliste von Frau Schopf ist dieser Mitteilung beigelegt.

Ihre Goethe-Gesellschaft hat in diesem Jahr das Programm für Kinder und Jugendliche fortgesetzt. In der Seckenheim-Grundschule führt sie mit Frau Silvia Schopf das Literarische Erzähltheater „Goethes Faust – ein teuflisches Spiel“ für alle fünf 4. Klassen erfolgreich auf. Lesen Sie dazu die beigelegten Presseberichte. Die Schule hat unser Angebot gern angenommen und möchte in der Zukunft alle 4. Klassen dieses Stück erleben lassen. Auf diese Weise werden die Kinder auf ernsthafte, aber auch spielerische Weise an Goethe, Theater und Literatur herangeführt.



Silvia Schopf beantwortete nach der Aufführung die zahlreichen Fragen, die zeigten, wie sich die Kinder für das spannende Stück interessierten.

Zum Abschluss ein wichtiger Hinweis für 2014: Bitte merken Sie sich schon den 10. Februar 2014, 19 Uhr vor: Das Jahr beginnt im Programm der Goethe-Gesellschaft schon mit einem Höhepunkt, denn die Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts in Frankfurt am Main, Frau Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, kommt auf unsere Einladung nach Mannheim, um etwas Wahres auszusprechen: „Wäre es nicht besser die Poesie in das Zentrum zu setzen?“ Sie wird uns berichten, wie es aktuell ist „auf dem Weg zu einem Deutschen Romantik-Museum in Frankfurt am Main“, dem unterstützenswerten Projekt, das auch für uns in Mannheim und Umgebung zum Vorteil gereichen wird. Die Mitglieder wurden hierüber schon mit unserer E-Mail vom 5.10.2012 informiert. Falls Sie schon für das neue Museum gespendet haben oder noch spenden, lassen Sie mich es gern wissen, so dass ich Frau Prof. Bohnenkamp-Renken dann darüber informieren kann.

Auch im Namen des Vorstands wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Dr. Jens Bortloff
Erster Vorsitzender